

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 20. 5. 1902

|Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin u. Tante

Frau **Mina Bahr geb. von Weidlich**

Wilhelmine Bahr

5 sprechen ihren innigsten Dank aus

Salzburg, 19. Mai 1902

Salzburg

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

|Wie eine fixe Idee verfolgt mich diese ganzen Tage der Satz: es gibt also Fälle, wo Salzburg nicht wirkt.

Salzburg, → Lebendige Stunden.
Vier Einakter

10 Es dankt Dir sehr

Dein

Hermann

Salzburg 20. 5.

Salzburg

O CUL, Schnitzler, B 5b.

Karte mit Trauerrand

Druck

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »89«

D Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 238.

8–9 es ... wirkt] Vgl. Bahrs Feuilleton *Lebendige Stunden (Vier Einakter von Arthur Schnitzler: »Lebendige Stunden«, »Die Frau mit dem Dolche«, »Die letzten Masken« und »Literatur«*. Zum ersten Male aufgeführt im Carl-Theater am 6. Mai 1902. Erste Vorstellung des Berliner Deutschen Theaters) und Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 11. 9. 1911.